



LUDWIGSBURG

Jahresbericht 2017

Fonds Jugend, Bildung, Zukunft



Sehr geehrte Premiumpartnerinnen und Premiumpartner,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

unsere Ludwigsburger Gesellschaft wird immer bunter und die vielen verschiedenen Kulturen und Lebensweisen bestehen in Ludwigsburg nicht nur nebeneinander, sondern gemeinsam. Das fröhliche, vielfältige Miteinander macht unsere Stadt aus! Dies zeigt sich auch in den abwechslungsreichen Projekten, die dank des Fonds Jugend, Bildung, Zukunft in 2017 umgesetzt werden konnten.

Mir scheint das Programmportfolio selten so abwechslungsreich gewesen zu sein wie im vergangenen Jahr. Zum einen denke ich an die Bienen, die durch den Garten einer Kindertageseinrichtung schwirren, an kleine Zirkus-Artistinnen und Artisten, die auf dem Schwebebalken balancieren sowie junge Schlossführerinnen und Schlossführer, die unser Ludwigsburger Barockschloss unsicher machen. Zum anderen fallen mir unsere groß angelegten Projekte ein: Die neu etablierte Bläserklasse an einem Ludwigsburger Gymnasium, in der die Jugendlichen neben der Musik ein ganz neues Gemeinschaftsgefühl kennen lernen. Oder die Projektwoche an den Schulen im Bildungszentrum West, die in tollen Aufführungen vor großem Publikum rund um das Weststadtfest mündete. Zudem engagierte sich der Fonds im Luther-Jahr dafür, dass mehreren hundert Schülerinnen und Schüler das Wirken Luthers in zeitgenössischer Form näher gebracht wurde.

Die Umsetzung dieser tollen Projekte gelingt, weil wir uns auf die engagierten Kooperationspartnerinnen und -partner sowie die Leitungen und Mitarbeitenden in den Kindertageseinrichtungen und Schulen verlassen können. Unsere Ludwigsburger Bildungslandschaft ist geprägt von vielen engagierten und einsatzfreudigen Menschen, die ihr Bestes geben, um unseren Kindern in Ludwigsburg ein so breites Erfahrungsspektrum zu ermöglichen. Unser Dank geht an alle motivierten Menschen, die sich mit viel Enthusiasmus und Zeit für das gelingende Aufwachsen der Kinder in unserer Stadt einsetzen.

Die durch den Fonds geförderten Projekte haben auch in diesem Jahr dazu beigetragen, dass den Kindern und Jugendlichen vielfältige Erlebnisse und Erfahrungen geboten werden konnten, die über den klassi-

schen Alltag in den Einrichtungen und Schulen hinausgehen. Sei es durch das Theaterspielen, das gemeinsame Musizieren oder die Kunstprojekte: Die Kinder haben gelernt, etwas Eigenes zu schaffen, sich auf sich selbst sowie aufeinander zu verlassen und sich selbst wahrzunehmen. Nicht zuletzt konnten sie entdecken, was alles in ihnen steckt.

Auch im vergangenen Jahr haben zahlreiche Unternehmen und Einzelpersonen den Fonds Jugend, Bildung, Zukunft maßgeblich unterstützt. Unser Dank gilt insbesondere den Premiumpartnern, die sich mit mindestens 5.000 Euro pro Jahr beteiligen. Ihnen liegt die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen in Ludwigsburg besonders am Herzen.

2017 waren dies die

- Volksbank Ludwigsburg eG (seit 2007)
- Steuerberater- und Wirtschaftsprüferkanzlei Daniela Bosser-Meyer (seit 2007)
- Kraft Baumanagement GmbH (seit 2010)
- SOVDWAER Gesellschaft für EDV-Lösungen mbH (seit 2011)

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Seigfried', with a long horizontal flourish extending to the right.

Konrad Seigfried
Erster Bürgermeister

PROJEKTE 2017

1. Kinder-und Familienzentren

- **Kinder- und Familienzentrum Neckarweihingen**

Der Verein pro familia Ludwigsburg e.V. führte als Kooperationspartner mit dem Kinder- und Familienzentrum Neckarweihingen das Projekt „Entdeckungsreise Ich & Du“ durch. Ziel war es, die Kinder zu stärken und sie nachhaltig in ihrer Entwicklung und Identität zu unterstützen, um sie vor Übergriffen zu schützen. Zwei Gruppen mit jeweils fünf bis sieben Jungen und Mädchen und deren Eltern nahmen daran teil. Folgende Themenbereiche wurden auf spielerische und sensible Weise mit den Kindern behandelt: Mein Körper – Dein Körper; gute und schlechte Gefühle; angenehme und unangenehme Berührungen; gute und schlechte Geheimnisse; Nein sagen und Hilfe holen. Hinzu kam ein Elterninformationsabend, der ausführlich über sexuelle Gewalt informierte und das Projekt „Entdeckungsreise Ich & Du“ vorstellte. Die Gesamtkosten in Höhe von 750 € wurden insgesamt über Fondsmittel finanziert.



- **AWO Kinder- und Familienzentrum Bullerbü**

Das AWO Kinder- und Familienzentrum Bullerbü realisierte in Kooperation mit der Circus-Familie Hein im Juni 2017 einen einwöchigen „Projektzirkus“. Ziel des Projektes war es, den mitwirkenden Kindern spielerisch Verantwortung zu übertragen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu vermitteln. Sie lernten zudem, wertschätzend mit ihren Mitmenschen und den Zirkustieren (Taubenrevue) umzugehen und ihnen zu vertrauen. Die Kinder probten unter anderem mit staatlich geprüften Artisten. Dabei lernten Sie beispielsweise zu balancieren, zu zaubern, als Clowns aufzutreten oder als Tierdresser/in zu agieren. Am Ende der Projektwoche wurden insgesamt vier Zirkusvorstellungen im echten Zirkuszelt aufgeführt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 2.150 €, hiervon wurden 500 € über den Fonds gedeckt.



2. Musik

- **Mörike-Gymnasium**

Das Gymnasium erhält Mittel aus dem Fonds für den Aufbau einer Bläserklasse. Das Musizieren ist für die Persönlichkeitsentwicklung eines jungen Menschen von unschätzbarem Wert. Zum Erlernen eines Instrumentes im Klassenverband gehören von Anfang an das Zusammenspiel mit anderen sowie das Aneignen von grundlegenden Spieltechniken am Instrument. Hierfür entwickelt das Mörike-Gymnasium in Kooperation mit der Jugendmusikschule e.V. ein hochqualifiziertes Unterrichtsprofil. Die Betreuung der Bläserklasse erfolgt durch zwei Lehrkräfte: Eine Musiklehrkraft des Mörike-Gymnasiums und eine/n Instrumentalpädagogin/en der Jugendmusikschule. Beide arbeiten „Hand in Hand“ im Unterricht zusammen und sind gleichermaßen Ansprechpersonen für die Schülerinnen und Schüler. Zusätzlich zum Klassenmusizieren erfolgt Kleingruppenunterricht durch Lehrkräfte der Jugendmusikschule vor Ort in der Schule, der über einen Elternbeitrag finanziert wird.

Die Kosten für die Erstanschaffung der Instrumente liegen bei rund 50.000 €, von denen der Fonds 26.000 € (gesplittet auf zwei Schuljahre) trägt. Die weiteren Kosten werden neben städtischen Mitteln aus Crowdfunding-Spenden finanziert.



- **Friedrich-Schiller-Gymnasium, Goethe-Gymnasium, Mörike-Gymnasium**

Passend zum 500-jährigen Reformationsjubiläum hatten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8-12 der Campus-Gymnasien die Gelegenheit, das Thema „Martin Luther“ im Unterricht zu beleuchten und durch zwei Aufführungen des musikalischen Theaterstücks **„Play Luther“** auf mittelalterliche und zugleich zeitgenössische Art und Weise zu erleben. Im Unterricht wurde das Projekt von den Jugendlichen in Hinblick auf die Reformation, Martin Luther sowie kirchliche, politische und geschichtliche Hintergründe vor- und nachbereitet. Bei beiden Aufführungen des Theaterstücks von EURE FORMATION, die in der Friedenskirche in Ludwigsburg stattfanden, saßen 500 Schülerinnen und Schüler der Gymnasien im Publikum.

Bei einem Gesamtbetrag von 2.200 € wurden 1.000 € aus dem Fonds gefördert.



- **Anton-Bruckner-Schule**

Die Anton-Bruckner-Schule führt im Schuljahr 2017/2018 in Kooperation mit der Harmonika Gemeinschaft Ludwigsburg erneut das Projekt „**Notenlehre leicht gemacht**“ durch. Durch dieses Projekt können die dritten Klassen der Anton-Bruckner-Schule als Instrumenten-Klassen (zwei Gruppen pro Klasse) geführt werden. Dadurch werden, innerhalb des Tagesablaufs der Ganztagesesschule, die Schulkinder in Gruppengrößen mit bis zu 14 Kindern mit Hilfe eines einfachen Musikinstrumentes in die Theorie und Praxis der Notenlehre eingeführt. Der Umgang mit Musik fördert das Selbstwertgefühl, das Gemeinschaftsgefühl, die Empathie und die Differenzierungsfähigkeit der Kinder in der auditiven Wahrnehmung. Insbesondere die Kinder, die durch ihre Lebenssituation dazu sonst nicht in der Lage wären, profitieren von der Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen.

Von den Gesamtkosten in Höhe von 2.700 € wurden 2.000 € über Fondsmittel finanziert. Eine weitere Förderung durch den Fonds ist aufgrund des ausgeschöpften maximalen Förderzeitraums von drei Jahren nicht mehr vorgesehen.



3. Tanz und Theater

- **Ev. Kinder- und Familienzentrum Kreuzkirche, Kath. Kindergarten St. Elisabeth, Städt. Kindertageseinrichtung Jakob-Ringler-Allee**

Das evangelische Kinder- und Familienzentrum Kreuzkirche, der katholische Kindergarten St. Elisabeth und die städtische Kindertageseinrichtung Jakob-Ringler-Allee führen das Projekt „TheaterAtelier“ mit der Tanz- und Theaterwerkstatt als Kooperationspartner durch. Beim „TheaterAtelier“ wird ein altersgerechtes Kinderbuch für und mit Kindern ab 3 Jahren mit den Mitteln des Improvisationstheaters aufbereitet und gespielt. Die Geschichte wird mit einer Gruppe von Kindern mit und ohne Fluchterfahrung in Theaterform aufbereitet. Die Kinder sollen aktiv teilhaben, aber auch beobachten können. So entsteht ein besonderes Theater-Erlebnis.

Die Gesamtkosten belaufen sich im Schuljahr 2017/2018 auf 12.500,00 €, die aus verschiedenen Stiftungen finanziert werden. Der Fonds hat sich mit 1.972 € beteiligt.



- **Schlösslesfeldschule**

Das „inklusive Tanzprojekt“ in Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth startete im November 2017 und wird voraussichtlich im Juli 2018 enden. Es findet zum dritten Mal in Folge statt und richtet sich an die Inklusionsklassen der Grundschule Schlösslesfeld, mit besonderer Berücksichtigung von acht Kindern mit Lernbehinderung, vorwiegend mit Migrationshintergrund. Durch das Projekt werden die Schülerinnen und Schüler durch modernen und kreativen Tanz in ihren grundlegenden individuellen Lernvoraussetzungen in den Bereichen Motorik, Rhythmus, Koordination, Selbstwertgefühl und Konzentration gefördert. Die Durchführung übernimmt eine qualifizierte Tanzpädagogin mit dem Schwerpunkt Inklusion. Eine weitere Förderung durch den Fonds ist aufgrund des ausgeschöpften maximalen Förderzeitraums von drei Jahren nicht mehr vorgesehen.

Die Grundschule Schlösslesfeld erhält Fondsmittel in Höhe von 1.972 €, die den Gesamtkosten entsprechen.



- **Friedrich-von-Keller Schule**

Die Friedrich-von-Keller-Schule hat mit der Tanz Szene BW e.V. als Kooperationspartner ein „Tanzprojekt“ in der Klassenstufe 3 durchgeführt. In diesem Projekt wurden neben der Kreativität und dem Spaß am Tanzen auch der Zusammenhalt in der Klasse und das gegenseitige Vertrauen gestärkt. Zudem wurde die Konzentration und die Ausdauer der Kinder gefördert sowie deren Selbstwahrnehmung gestärkt. Das Tanzprojekt wurde in den Sportunterricht am Vormittag integriert; mit einer Tanzpädagogin wurde mit drei Gruppen eine Choreografie für eine Aufführung eingeübt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1.900 €, von denen 1.360 € durch Mittel aus dem Fonds gefördert wurden.



- **August-Lämmle-Schule**

In Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth wird jeweils ein Halbjahr mit einer Jungen-Gruppen und ein Halbjahr mit einer Mädchen-Gruppe mit jeweils 12 Kindern aus der dritten Klasse ein „Theaterprojekt“ durchgeführt. Die Kinder erlernen und stärken auf spielerische Art und Weise soziale Kompetenzen, Kommunikation und Interaktion mit dem besonderen Blickpunkt auf genderspezifische Verhaltensmuster. Hieraus entstehen weitere Geschichten, Rollenspiele und Bewegungen. Die künstlerische und pädagogische Betreuung sorgt dafür, dass die Schulkinder ihren Bedürfnissen entsprechend begleitet und betreut werden.

Die Gesamtkosten des Projekts liegen bei 2.066 €, hiervon wurden 1.700 € durch den Fonds gedeckt.



- **Osterholzschule**

Im Rahmen einer wöchentlichen Theater-AG an der Osterholzschule wurden die Schülerinnen und Schüler der Klassen 2 bis 4, begleitet von einer Theaterpädagogin, in die Welt des Theaters geführt. Neben der Förderung des Selbstbewusstseins und der Sprache wurden auch die Sozialkompetenzen, die Kreativität und die Ausdrucksstärke der Schülerinnen und Schülern durch das regelmäßige Bühnenspiel gestärkt. Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 1.425 €, hiervon wurden 1.225 € vom Fonds gefördert.



4. Weitere Projekte

- **Osterholzschule, Gottlieb-Daimler-Realschule, Otto-Hahn-Gymnasium**

Die drei Schulen im Bildungszentrum West haben das gemeinsame Projekt „Im Westen viel Neues“ umgesetzt. Als Kooperationspartner wurde die Tanz- und Theaterwerkstatt ausgewählt, die über umfassende Erfahrungen in der tanzpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verfügt. Insgesamt haben 345 Kinder Ende Juni 2017 unter der Anleitung von elf Tanz- und Theaterpädagoginnen und -pädagogen eine Woche lang trainiert. Die Schwerpunkte lagen im Bereich Tanztheater und umfassten neben Zirkuspädagogik mit Akrobatik und Jonglage auch Tanz und Musik aus aller Welt sowie Hip Hop, Street Dance und weitere Tanzrichtungen. Das Projekt wurde am 22. Juli 2017 in den schulartübergreifenden Aufführungen als das zentrale Kernstück rund um das Weststadtfest dargestellt. Neben einer Bühne haben der Schulhof sowie verschiedene Räume auf dem gesamten Areal als Aufführungsort gedient, womit ein großer Bogen über das Weststadtfest gespannt wurde.

Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf etwa 21.500 €, wovon 6.000 € durch den Fonds gedeckt werden konnten.



- **Pestalozzischule**

Das Projekt „Leseimpulse: Bibliothek entdecken und erleben“ richtet sich an Kinder der Klassen 3 und 4 mit Migrationshintergrund oder aus bildungsfernen Familien mit Sprachförderbedarf. Ausgehend von der Sachbuchreihe „Forschen, Staunen, Bauen von A-Z“ des Beltz & Gelberg-Verlags werden zu allen Buchstaben einzelne, eigenständige, bibliothekspädagogische Angebote für jeweils ca. 2 Schulstunden entwickelt, die den selbständigen und kritischen Umgang mit allen Medien fördern. Die Bibliothek wird dadurch nicht nur als Ort des Wissens und Lernens vermittelt, sondern auch als Ort mit Impulsen für eine kreative Freizeitgestaltung.

Die Kosten in Höhe von 3.876 € wurden für das Schuljahr 2017/18 durch den Fonds getragen.



- **Osterholzschule**

In Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth führte die Osterholzschule im Juli 2017 erstmals die „**Projektwoche für alle Kinder der Klasse 2**“ durch. Drei Künstler arbeiteten mit jeweils einer Gruppe von ca. 20 Kindern über vier Tage in den Räumlichkeiten der Kunstschule Labyrinth. Dabei wurden Farben und Materialien entdeckt und erfahren. Unter einem von den Kindern gemeinsam festgelegten Oberbegriff entstanden Kunstwerke, die bei einer kleinen Abschlusspräsentation den Eltern und Lehrkräften präsentiert wurden.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf 2.208 €, davon wurden 1.632 € über den Fonds gefördert. Die Schule will das Angebot fest in die Schuljahresplanung integrieren und durch Schulfeste, Kuchenverkauf sowie Sponsoren und Elternbeteiligungen Gelder akquirieren.



- **Städt. Kindertageseinrichtung Heinrich-Schweitzer-Straße**

Im Rahmen des Projektes „Imkern mit der Bienenkugel“ mit dem „Ludwigsburger Honig aus dem BlüBa“ als Kooperationspartner lernen die Kinder die Abläufe und Prozesse in einem Bienenvolk im Verlauf des Jahreskreises kennen. Neben dem Vorstellen der Imker-Tätigkeiten stehen das Vermitteln von ökologischen Zusammenhängen sowie die bienenpädagogische Auseinandersetzung in den Bereichen Musik, Sprache, Ernährung sowie künstlerischer und kreativer Ausdruck im Vordergrund. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 1.850 €, hiervon konnten 1.150 € über den Fonds gefördert werden.



- **Gemeinschaftsschule Ludwigsburg**

Gemeinsam mit dem Residenzschloss Ludwigsburg als Kooperationspartner wurde den Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsschule Ludwigsburg die Ausbildung zum „**Kinderschlossführer**“ ermöglicht. Hierbei wurden sie von Museumspädagogen über einen Zeitraum von einem halben Jahr begleitet. Ziel des Projekts war es, vor allem Kernkompetenzen wie das Sprechen vor Zuhörern und die Stärkung des Selbstbewusstseins zu vermitteln.

Die Gesamtkosten des Projektes beliefen sich auf 1.350 €, davon wurden 750 € über den Fonds gedeckt. Die weitere Förderung durch den Fonds ist aufgrund des ausgeschöpften maximalen Förderzeitraums von drei Jahren nicht mehr vorgesehen.

